



Von der Wegwerfgesellschaft zur Wohlfühlgesellschaft (1/2)

Format (hist. Bestand)/Premium TrendAusgabe 14/2022 | Seite 132, 133 | 30. September 2022
Auflage: 36.620 | Reichweite: 77.000

respACT



INTERVIEW

Von der Wegwerfgesellschaft zur Wohlfühlgesellschaft

CIRCULAR ECONOMY. Der csrTAG 2022 steht im Zeichen der Kreislaufwirtschaft als Maßnahme im Kampf gegen die Klimakrise. Ladeja Godina Košir hält die Keynote.

Mit welchen Anregungen richten Sie sich an das Publikum, etwa beim kommenden CSR-Tag?

Ladeja Godina Košir: Mein Ziel ist, sie zu inspirieren: Wir sind alle unter Druck durch die vielen krisenhaften Situationen der letzten Jahre und die immer größer werdende Klimakrise. Wir haben möglicherweise noch nicht alle Lösungen, doch ausreichend Mittel, diese gemeinsam und kollaborativ zu finden.

Welche Chancen bieten Konferenzen dafür?

Sie sind Möglichkeiten, Zusammenarbeit und Kollaboration anzustoßen, Erfahrungen auszutauschen, um voneinander zu lernen, um schneller ins Tun und Handeln zu kommen. Der Wandel von einer Wegwerfgesellschaft zu einer „Wohlfühlgesellschaft“ innerhalb planetarer Grenzen birgt viel Gutes für alle.

Wie kann man das Modell einer Kreislaufwirtschaft implementieren?

Digitalisierung kann ein Schlüssel zur Circular Economy (CE) sein, wenn wir dabei auch den Rohstoff- und Energieaufwand mitbedenken. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft eingesetzt, kann sie die Transformation beschleunigen.

Sie haben CE-Roadmaps für Länder erstellt – wie lief das ab, was kam heraus?

CE-Roadmaps sind Highlights für die Länder, die diesen Prozess anstoßen. Bei der Arbeit an der Roadmap von Slowenien, des Kosovo oder zuletzt auch von Chile haben wir die Keyplayer für die Transformation aus Wirtschaft und Politik dieser Länder zusammengebracht. Doch auch kleine, wenig bekannte Player können wichtige Inputs liefern und sollten gehört werden.

Können Sie ein konkretes Beispiel nennen für kleine, unbekannte Player und ihre Ideen?

Vor vielen Jahren haben wir in Slowenien ein Unternehmen entdeckt, das Lebensmittel ohne Verpackung verkauft. Aber wie können wir Supermärkte dazu bringen, ohne Verpackung zu verkaufen? Eine Diskussion startete, und heute bieten auch Interspar und



Ladeja Godina Košir gründete 2016 Circular Change in Slowenien. Die Organisation ist ein zentraler Networking-Hub für den privaten und öffentlichen Sektor in der mittel- und südosteuropäischen Region und weit darüber hinaus sowie Partner in der europäischen EU-Plattform für Kreislaufwirtschaft, deren Co-Vorsitzende Godina Kosir ist.

„Jeder CEO ist zu Beginn und am Ende des Arbeitstags bei seiner Familie und kann sich nicht seiner Verantwortung entziehen. Ich glaube, dass es sehr viel Verständnis für die Probleme der Welt gibt.“

Von der Wegwerfgesellschaft zur Wohlfühlgesellschaft (2/2)

Format (hist. Bestand)/Premium TrendAusgabe 14/2022 | Seite 132, 133 | 30. September 2022
Auflage: 36.620 | Reichweite: 77.000

respACT

Special Advertising Section ■ Wirtschaftsstandort Österreich

csrTAG am 13. Oktober 2022 Was verantwortungsvolles Wirtschaften für die Gesellschaft leisten kann

Hofer diese Lösungen an. Das ist ein Fall, wo Unternehmergeist einen Trend vorweggenommen, aber natürlich nicht ausgelöst hat.

Was sind in einem Land wie Österreich die Herausforderungen?

Jedes Land, jede Stadt ist anders, es gibt überall andere Werte und Gesellschaftsstrukturen. Österreichische Unternehmen wissen schon viel, vor allem exportierende. Am Ende des Tages ist es aber essenziell, einen „Drive for Change“ zu bewirken, der auch breite politische Unterstützung findet.

Wie steht es um das Problembewusstsein von Ländern wie USA, China und Indien – was bewirkt global gesehen ein „Change“ bloß in Europa?

Die planetaren Ressourcen sind für alle Länder limitiert. Das rasante Wachstum etwa in China kann nicht auf diese Weise weitergehen. Dort hat zum Beispiel die Autoindustrie schon Probleme mit Rohstoffen, das Land implementiert daher CE bereits auf gewissen Ebenen. Auch China erkennt bereits, dass Kreislaufwirtschaft keine Wahl ist, sondern ein Muss. Europa ist nicht allein in seinem Bestreben.

Welches Land sehen sie bezüglich Kreislaufwirtschaft als Vorbild?

Die Niederlande und die nordischen Länder sind sicher sehr weit fortgeschritten. Sie alle sind sehr kooperativ und treiben den Umbau der Wirtschaft grenzübergreifend ebenso wie sektorübergreifend voran.

Welche Rolle spielen die Unternehmen?

Jeder CEO ist zu Beginn und am Ende des Arbeitstages bei seiner Familie und kann sich nicht seiner Verantwortung entziehen. Ich glaube, dass es sehr viel Verständnis und Intelligenz bei Unternehmer:innen und Manager:innen für die Probleme der Welt gibt und dass der Unternehmergeist ganz entscheidend ist, um diese Probleme zu lösen. Es geht heute nicht mehr um das Warum sondern nur mehr um das Wie.

Fotos: Circular Change, Brantner Österreich GmbH, Guenther Peroutka

Resilienz. Zum Thema „Künstliche Intelligenz und Kreislaufwirtschaft“ hat respACT namhafte Führungskräfte aus der Wirtschaft gewinnen können, die zeigen, wie sie neue Wege gehen und mit Kooperationen über die Unternehmensgrenzen hinweg innovative, resiliente Geschäftsmodelle entwickeln. Ein Beispiel ist die Brantner Österreich GmbH, die mithilfe künstlicher Intelligenz den Kreislauf der Abfallwirtschaft schließt und weggeworfenen Objekten ein zweites Leben gibt.



Josef Scheidl
CFO / CSO, Brantner
Environment Group

Josef Scheidl, CEO der Brantner Environment Group und Keynote-Speaker am csrTAG: „Jeder kann zu einer besseren Umwelt beitragen – wirklich jeder. Wir bei Brantner haben Wege gefunden, wie wir die Sachen, die wir wegschmeißen, also unseren Müll, besser nutzen und verarbeiten können. Wir haben damit aber auch neue Ansätze für ganz neue Industrien entdeckt – ein zusätzlicher Mehrwert. Und wir haben auf unserer bisherigen Reise eines gelernt: Wenn man will, kann man vieles schaffen und neue Lösungen finden. Wo ein Wille, da auch ein Weg!“

Staatspreis. Das Projekt hat Wirtschaftsminister Kocher mit dem Staatspreis für Informationstechnologie 2022 ausgezeichnet. „Es verbindet Ökologie, und somit Kreislaufwirtschaft, mit Ökonomie mittels Effizienzsteigerung durch Automatisierung und Erhöhung der Ertragskraft“, heißt es in der Presseausendung. Überzeugen Sie sich am csrTAG, wie ein Roboter Objekte treffsicher aus dem Müllstrom sortiert und damit wertvolle PET-Flaschen aus dem allgemeinen Kunststoffmüll trennt.
Info: csrtag.at



Führungskräfte aus der Wirtschaft zeigen am csrTAG, welche neue Wege sie mit innovativen und resilienten Geschäftsmodellen gehen.